

Vorwitz.

Mama stickte dem Papa eine seidne Weste, zum Geburtstags-Abgebinde,

Die Köchinn kam:

»Madam, Madam,

5 »Das Gott erbarm!

»O weh, mein Arm!

»Ach! sehen Sie,

»Ich machts so dumm.

»Der Topf fiel um

10 »Voll heißer Brüh.«

Mama bestürzt, erhob sich rasch vom Stuhl, und öffnete den Toilettenschrank, worinn, hinter die prunkreiche Gesellschaft kristallner Gefässe, voll wohlriechender Pomade, Lavendelgeist und Waschwasser aus Mayenthau, gar demüthig ein Fläschchen von Thon sich versteckt hatte, das unter den Bedürfnissen der Eitelkeit auch etwas
15 nützliches, eine herrliche Brandsalbe enthielt. Denn nach dem heutigen Weltlauf, drückt sich das Nützliche immer an den Wänden weg, wenns mit dem Angenehmen irgend noch in Verbindung kömmt.

Nachdem die hülfreiche Hand der Frau, die beschädigte Hand der Magd, mit der Heilsalbe sorgfältig bestrichen hatte, fand sie nöthig, den Patienten in der Küche gleichfalls in Augenschein zu nehmen. Wie sie sich nach der Thür drehete, husch saß Nantchen, die kleine Zuschauerinn der mütterlichen Blumenschöpfung, auf dem Stuhle, solche
20 gemächlicher zu beschauen. Kind, sagte Mama im Umsehen, rühre mir ja nicht meine Arbeit an, oder betaste sie mit den Fingern! du hast Erdbeeren gegessen.

Nantchens Vorwitz, uneingedenk des warnenden Gebots, gerieth gleichwohl in Versuchung, ein Blümchen auf der Stickerey aufblühen zu lassen: denn Mama weilte lange, um verschiedene Küchenanstalten zu machen. Der Kochtopf war inkurabel, und hatte all sein Eingeweide verschüttet, das bereits ein Raub der Katzen worden war.

25 Das geschäftige Kind durchgrub indessen mit tausend Nadelstichen des Papas Gallaweste, und schuf die schöne Zeichnung in ein kindisches Chaos um. Da kam Mama und sah's, sah mit Bestürzung den Greuel der Verwüstung an. Des Spiegels Hinterwand bot ihr der Hauszucht strenges Werkzeug dar. Zornmüthig sprach sie, was hast du gemacht?

Du böses Stück!

30 Fik, fik, fik, fik!

»Ach das thut weh!

»Herr Je! Herr Je!

»Ach! das thut weh!

Der kleine Steiß,

35 So mild und weiß,

Wie Semmelbrod,

Ward feuerroth.

Das nimm zur Lehr,

Thus nimmermehr!

(315 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/musaeus/kinderkl/kinder02.html>